

Pfarrbrief zu Ostern 2010

St. Ottilie u. St. Johannes d. Täufer
Kersbach



„Christi Tod und Auferstehung - unser Tor des Lebens“; Foto: © Willi Rauch

Liebe Pfarrgemeinde,

Die Fastenzeit geht zu Ende, das Osterfest naht. Unsere Fastenvorsätze, die wir hoffentlich einigermaßen durchhalten konnten, haben uns bestimmt ein wenig vorangebracht auf unserem geistlichen Weg durch diese Erdenzeit. Wenn wir Ostern feiern, muss nicht alles einfach aufgehört werden, was wir in diesen Tagen der österlichen Bußzeit als positiv erfahren haben.

Das Osterfest selbst ist sicher wieder ein Höhepunkt auf unserem Glaubensweg: Jesus lebt, und wir sind mit in dieses Leben Gottes hineingenommen durch den Erlösertod Jesu . Es *gibt* neues Leben.

Das wünsche und erhoffe ich mir auch für unsere Kirche in Deutschland. Sie geht jetzt wirklich durch ein Tal des Leides. Selten wird so deutlich, dass Sünde nie etwas ist, das nur einen selber betreffen würde, sie hat immer auch eine soziale Komponente, ist deswegen so abscheulich, weil sie immer auch andere mit hinein nimmt und Leid, Schmerz und Unheil bei den anderen Betroffenen verursacht. Und das nicht nur im sexuellen Bereich; auch jede Unwahrheit, jede Hinterlist, jeder Betrug, jeder Egoismus lässt andere leiden.

Ostern heißt aber: Auferstehen. Wir sind befreit von Sünde und Tod. Es gibt von Gott her Befreiung, wenn wir Buße tun und bereuen, und er schenkt Heilung. Das erbeten und erwarten wir: Heilung und Heil. Es ist sicher leicht, mit dem Finger auf Täter zu zeigen, seine Distanz durch Nachreden der von den Medien propagierten allgemeinen Meinung zu bekunden (auch durch Austritt aus der Kirche). Aber das bringt kein Heil; denn das Heil kommt von Gott, nicht von den Medien. Sich an die Brust klopfen, nichts beschönigen, um Verzeihung bitten für unsere Kirche, beten und Buße tun und vertrauen, dass Gott die Wunden, verursacht durch Sünde, heilen kann und heilen will, das halte ich jetzt für angesagt.

Karfreitag und Ostern gehören zusammen; nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben. Neues Leben also für Opfer, für Täter, für die Kirche und für unsere ganze Gesellschaft.

Daran lasst uns glauben, dafür lasst uns beten.

Ich lade ein zur Mitfeier der Heiligen Woche von Palmsonntag bis zum Osterfest und wünsche uns die Freude an der Auferstehung Jesu.

FROHE OSTERN!

Ihr Pfarrer *Msgr. Georg Holzschuh*

Karwoche und Ostern in St. Ottilie

Gründonnerstag, 1. April
19.00 Einsetzungsamt

Karfreitag, 2. April
9.00 Kreuzweg
15.00 Feier vom Leiden und
Sterben Christi
19.00 Andacht zu den 7 Worten Jesu

Karsamstag, 3. April
21.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer,
Osterwasserweihe, Tauferneuerung und Speisenweihe

Ostersonntag, 4. April – Hochfest der Auferstehung des Herrn
9.30 Festgottesdienst mit Speisenweihe

Ostermontag, 5. April
9.30 Feier der Jubelkommunion



Erstkommunionkinder 2010

Nadine **Betz**, Kirchenring 25
Michael **Emmert**, Südhang 3
Laura **Giesel**, Peter-Link-Str. 6
Christina **Greif**, Kirchenring 23a
Eva **Haimann**, Nordring 24
Annalena **Höhn**, Kirchenring 3
Jonas **Kotz**, Unterer Schorn 5
Adrian **Kraus**, Heideweg 8
Niko **Krenzel**, Nordring 34
Johannes **Kurz**, Ginsterweg 3
Lukas **Neubauer**, Schwalbweiher 18
Noah **Pyc**, Wilhelmshöh 28a
Niklas **Rohde**, Wegäcker 3
Christopher **Schmidlein**, Kirchenring 17
Nadja **Schorr**, Kersbacherstr. 34
Celine **Schuh-Bacsá**, Heideweg 24



"Altes" romantisches Kreuz kehrt in Pfarrkirche Kersbach zurück.

Zunächst ein kurzer Rückblick auf unsere Kersbacher Geschichte:

Bistumsgründung 1007

Kyrsebach **1017** (Ersterwähnung) von Bistum Würzburg für Bistum Bamberg durch Heinrich II eingetauscht. 1356 Schenkung einer Ottilienreliquie durch Kaiser Karl IV. Im Jahre 1417 von der Pfarrei Forchheim losgelöst und zur selbständigen Pfarrei erhoben. Ottilienwallfahrt vom Spätmittelalter bis Anfang 19. Jahrhundert.

Zur Baugeschichte unserer Pfarrkirche: Kapelle schon vor 1007 vorhanden. Befestigte Kirche 1448 konsekriert. 1632 niedergebrannt. Von der mittelalterlichen Kirche ist nur das Mauerwerk des Turmes erhalten. Neubau des Langhauses durch den fürstbischöflichen Baumeister Johann Michael Küchel. Grundsteinlegung am 01.05.1743. Über dem Haupteingang die Jahreszahl "1744", in diesem Jahr Vollendung der Kirche. Konsekration allerdings erst am **08.05.1785** durch Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal.

Von Bedeutung für unsere Pfarrgemeinde ist noch ein Romantisches Erzkruzifix mit Corpus. Dieses 22 cm große Kreuz ist das einzige erhaltene Ausstattungsstück der alten Kersbacher Kirche. Es wird auf das Jahr um **1130** datiert. Auf der Vorderseite ist Christus dargestellt. Die Rückseite zeigt handwerklich ausgeführte Gravuren: in der Vierung das Lamm Gottes und an den Balkenenden die Evangelistensymbole.

Seit 1904 befindet sich dieses Altarkreuz als Leihgabe im Diözesanmuseum in Bamberg.

Wenn wir den obigen kurzen geschichtlichen Rückblick betrachten wird uns schnell klar, dass vor diesem Kreuz viele Generationen von Menschen aus unserer Pfarrei, Besucher und Wallfahrer zu unserem Herrgott gebetet und ihre Anliegen vorgebracht haben. Von der Kirchenverwaltung wurde daher nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Aufgrund der Einzigartigkeit des Originalkreuz-

zes sowie aus Sicherheitsgesichtspunkten wird dieses jedoch auch weiterhin im Diözesanmuseum verwahrt bleiben. Für unsere Pfarrkirche soll aber eine Kopie des romanischen Altarkreuzes angefertigt werden. Herr Pfr. Holzschuh klärte daher mit dem Diözesanmuseum die Möglichkeiten der Herausgabe des Kreuzes für diesen Zweck ab, nochmals vielen Dank dafür. In der Kunstgiesserei Lenz in Nürnberg wurde ein kompetentes Unternehmen für diese Arbeit gefunden. Zwischenzeitlich ist der Abdruck vom Original genommen worden, daraus wiederum Wachsmo-
delle erstellt worden und in weiteren Arbeitsschritten wird das Duplikat in Bronze neu gegossen. Das Originalkreuz konnte zwischenzeitlich unversehrt ins Diözesanmuseum in die Ausstellung zurückgebracht werden.

In diesem Jahre feiern wir das 225. Weihefest unseres heutigen Gotteshauses. Daher wird am 1. Mai 2010 unser Erzbischof Dr. Ludwig Schick die Pfarrgemeinde besuchen. Er wird dann im Rahmen des Gottesdienstes die Weihe unseres Kreuzes vornehmen, das uns dann in Zukunft von allen sichtbar als Altarkreuz dienen wird.

Thomas Müller



Unsere Firmlinge 2010:

Felix **Arnold**, Heideweg 22a
Clarissa **Dahms**, Stieglitzweg 22a
Annalena **Decker**, Schwalbweiher 5a
Anna Maria **Glaser**, Marktplatz 13
Eva Maria **Gruber**, Herrnstr. 8
Felix **Heil**, Unterer Schorn 10
Katharina **Höhn**, Amselweg 9
Nina **Hübner**, Schwalbweiher 15
Florian **Hümmer**, Irrrinnig 3
Michelle **Klaasen**, Schwalbweiher 11
Philipp **Krenzel**, Nordring 34
Andy-Leon **Löffler**, Gartenstr. 22
Felix **Mittag**, Irrrinnig 30
Nicolas **Schorr**, Kersbacherstr. 34
Daniela **Weh**, Amselweg 4
Marco **Weidl**, Heideweg 12



Dass wir brennen im **Geist**,
damit erwacht
unser **Geist**,
der von **Gott**
gesegnet ist.

Unser Erzbischof Ludwig kommt nach Kersbach

Am **Samstag, 1. Mai**, wird unser Erzbischof unsere Pfarrei besuchen und dabei auch das Sakrament der Firmung spenden.

Folgender Ablauf ist geplant:

9.15 Uhr Empfang des Erzbischofs am Feuerwehrhaus

Aufstellung: Kreuz und Fahnen, Fahnenabordnungen der Vereine, Firmlinge, Kommunionkinder, Ministranten, Bischof, Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltung

9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Firmung und Weihe unseres neuen Altarkreuzes

Nach dem Gottesdienst: Stehempfang auf dem Kirchplatz und Begegnung mit dem Erzbischof

12.00 Uhr: Mittagessen mit den geladenen Gästen im Pfarrhaus

Herzliche Einladung

zum Pfarrfest am Sonntag, 18. Juli 2009

Wir beginnen um 9.30 Uhr mit dem Familiengottesdienst und feiern dann auf dem Kirchplatz weiter.

Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen.

Am Nachmittag Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen.

zur Wallfahrt nach Gößweinstein am Samstag, 10. Juli 2010

Abmarsch der Fußwallfahrer um 2.30 Uhr in der Gosberger Straße/Nordhang,

Abfahrt der Buswallfahrt um 7.00 Uhr an der Kirche.

Gegen 7.30 Uhr gehen wir dann gemeinsam vom Parkplatz Moggast aus nach Gößweinstein.

Rückkehr gegen 15.30 Uhr.

Anmeldungen bei Herrn Helmut Hofmann (Tel. 13570)

zur Wallfahrt nach Habsberg am Samstag, 11. September 2010

Abfahrt nach Neumarkt an der Kirche um 7.30 Uhr

Rückkehr ca. 21.30 Uhr

Anmeldung bei Frau Rosalinde Hofmann (Tel. 729171)

Goldenes Priesterjubiläum von Monsignore Otto Donner

Am **Samstag, 17. Juli 2010**, seinem Weihetag, feiert unser ehemaliger Pfarrer und Dekan, Monsignore Otto Donner sein Goldenes Priesterjubiläum. Mit Weitsicht gestaltete er nach dem gesundheitsbedingten Abschied von Pfarrer Kramer die Anbindung unserer Pfarrei an St. Martin.

Zum Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche um 10.30 Uhr ergeht herzliche Einladung.

Unserem Pfarrer Georg Holzschuh zum 40-jährigen Priesterjubiläum

40 – das ist die heilige Zahl der Bibel. Das Volk Israel zog 40 Jahre durch die Wüste, Jesus zog sich für 40 Tage in die Wüste zurück, nach seiner Auferstehung erscheint er den Jüngern vierzig Tage hindurch. Die Zahl 40 wird in der Bibel sehr oft genannt. Für den heiligen Augustinus bedeutet die Zahl Vierzig das Leben im Diesseits, währenddessen wir uns noch in der Welt plagen müssen. Doch ob 40 Jahre oder 40 Tage – vierzig, das ist die Zahl der Erfüllung. Und mit Freude und Dankbarkeit kann unser Pfarrer Georg Holzschuh auf 40 erfüllte Jahre als Priester zurückschauen.

40 Priesterjahre, das umfasst vorsichtig gerechnet 15.000 Messfeiern, 1500 Beerdigungen, 200 Hochzeiten, 800 Taufen. Dazu kommen unzählige, in Zahlen nicht zu erfassende Begegnungen und Gespräche mit jungen und alten Menschen, Gesunden und Kranken, mit Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden oder auch um miteinander zu feiern. Dies zeigt, dass ein Priester nicht Statthalter, sondern Hirte ist, der mitgeht, dabei bleibt, leitet und sorgt. Der Auftrag Jesu und die Verbundenheit mit der Herde geben Kraft und Freude für diesen Dienst. Zusätzlich zu seinen Aufgaben als Pfarrer von St. Martin und Kersbach St. Ottilie ist Pfarrer Georg Holzschuh auch Regionaldekan. In dieser Eigenschaft hat er den Erzbischof in der Region Forchheim-Ebermannstadt-Höchstadt zu vertreten. Nun wurde er vom Metropolitankapitel, das aus zwölf Geistlichen besteht, zum Domkapitular gewählt. Nach der Bestätigung der Wahl durch unseren Erzbischof und nach der Investitur, bei der der Diensteid, das Glaubensbekenntnis und das Versprechen, die Statuten des Metropolitankapitels zu beachten, abgelegt werden müssen, wurde er nun am 16. März 2010 offiziell in sein neues Amt eingeführt. Kreuz und Birett, sowie ein Platz im Chorgestühl des Domes sind äußere Zeichen der neuen Würde. Doch, wie Erzbischof Ludwig Schick bei seiner Ansprache betonte, sei das neue Amt „mehr Dienst als Ehre“. Denn nun kommen zu den

Aufgaben als Seelsorger auch noch das Mitwirken bei feierlichen Gottesdiensten im Dom und bei der Leitung und Verwaltung der Erzdiözese hinzu.

Als Pfarrgemeinde freuen wir uns natürlich sehr über diese Würdigung.

So gratulieren wir unserem Pfarrer Georg Holzschuh einerseits zu 40 reichen Jahren im priesterlichen Dienst und wünschen ihm für alle anstehenden Aufgaben viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen!

Am **Montag, dem 28.Juni 2010**, werden wir aus Anlass des 40-jährigen Priesterjubiläums um **18.30 Uhr einen Dankgottesdienst** feiern. Anschließend setzen wir das Fest im Garten des Pfarrhauses fort!

Karin Riechelmann



Foto: Pressestelle / Elke Pilkenroth

Der neue Domkapitular Msgr. Georg Holzschuh mit der Ernennungs-urkunde, die er aus den Händen von Erzbischof Ludwig Schick erhielt. Mit dabei sind Domdekan Prälat Herbert Hauf (li.) und Dompropst Weihbischof Werner Radspieler (re.).

Seniorenclub St. Ottilie

Der Seniorenclub lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Dia-Vortrag mit Pfarrer Georg Holzschuh im BRK – Heim
Donnerstag 22. April 2010, 15.00 Uhr

Halbtagesfahrt in die Fränkische Schweiz mit Besichtigung der Salvatorkirche in Hollfeld und abschließender Einkehr in Geisfeld. Heimat von Pfr. Holzschuh,
Donnerstag, **06. Mai 2010**, 14.00 Uhr Abfahrt an der Kirche

Informationen bei: Frau Marianne Höller (Tel. 60295)

Biblische Frauengestalten...

...das ist das Thema mit dem sich die Kersbacher-Herz-Quilter, angeregt durch ein ähnliches Projekt einer Potsdamer Quiltgruppe, seit einem Jahr beschäftigen. Nach einem Vortrag über einige charakteristische Frauen im Alten und Neuen Testament versuchten wir, uns den Lebensthemen und Fragen der biblischen Frauen zu nähern. Danach wählte jede Quilterin eine Gestalt, um deren Leben in ein Bild umzusetzen: mit Stoffen, Schere, Nadel und Faden.

Die Idee zog Kreise und einige Töpferinnen schlossen sich unserem Projekt an.

Entstanden sind Bilder und Skulpturen, die Lebenserfahrungen biblischer Frauen zum Strahlen bringen und lebendig machen. Unsere **Kirche St. Ottilie** gibt der Ausstellung einen würdigen Rahmen.

Wir laden alle ganz herzlich dazu ein für Sonntag, den 18. Juli 2010 (Pfarrfest), von 11.00 – 17.00 Uhr.

Martina Steubing

Fastenessen 2010

Etwa 55 Personen waren der Einladung zum gemeinsamen Mittagessen ins Pfarrhaus gefolgt.

Vor dem Essen gab es Informationen zum Leben und Wirken von Erzbischof Oscar Romero in San Salvador, der am 24. März 1980 während der Heiligen Messe erschossen wurde. Er hatte sich entschlossen auf die Seite der armen und landlosen Bevölkerung gestellt und damit sein Leben in Gefahr gebracht. „Mich kann man töten, nicht aber die Stimme der Gerechtigkeit“, so lautete seine Überzeugung. Für die wahrhaftige Verkündigung des Evangeliums und für die Menschen in San Salvador hat er sein Leben eingesetzt.

Ein Film über Bischof Erwin Kräutler machte deutlich, dass er in Brasilien, ebenso wie Oscar Romero in San Salvador, unter ähnlich schwierigen Bedingungen lebt und arbeitet. Auch er muss ständige Bedrohungen ertragen. Die Brutalität, mit der unbequeme Mahner aus dem Weg geschafft werden, machte tief betroffen.

Ebenfalls in Brasilien wirkt **Schwester Elisabeth Schneider**. Sie kümmert sich um die Bildung und Erziehung von Kindern. Mit dem Erlös des Fastenessens von **€ 470.-** wollen wir sie und ihre Arbeit dort unterstützen und ein Zeichen der Solidarität setzen. Vergelts Gott allen, die mitgegessen, gespendet, gekocht und aufgeräumt haben!



Karin Riechelmann

So hat Kersbach gewählt.

Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahl 2010

Mit einer Wahlbeteiligung von 15,2 % nahmen 156 Personen an der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates teil.

Aus den 14 Kandidaten wurden 9 Personen gewählt.

Der gewählte Pfarrgemeinderat in alphabetischer Reihenfolge:

- Herold Georg
- Herrmann Georg
- Krause Frank
- Liedel Ingrid
- Mohl Luise
- Platzer Brigitte
- Riechelmann Karin
- Wenzlaw Ruth
- Zametzer Klaus

Allen, die bereit waren zu kandidieren und Verantwortung zu übernehmen, gilt ein herzliches Vergelts Gott.

Adressen:

**Katholisches Pfarramt St. Martin,
Hauptstraße 22, 91301 Forchheim,
Tel. 09191/2234, Fax 09191/729189**

Pfarrer: Georg Holzschuh (Regionaldekan)
Kaplan: Pater Samuel Patton
Gemeindereferent: Christian Weinecke (Tel.: 616307)
Pfarrsekretärin: Marion Grimm
Mesner: Willibald Preusch, Kirchenring 11, Kersbach
Organist: Jürgen Greif, Kirchenring 23, Kersbach
Wolfgang Reichelt, Forchheim

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Forchheim:

Montag: 8.00 - 12.30 und 14.30 - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.30 Uhr

Sprechstunde in Kersbach (Pfarrhaus):

Mittwoch nach der Abendmesse (ca. 19.00 Uhr)